

Am Wochenende (von Samstagabend um 21 Uhr bis gestern Abend kurz nach 18.30 Uhr) bin ich den Ultra Trail Haut-Koenigsbourg gelaufen oder vielleicht sollte ich besser schreiben: überwiegend gewandert, denn es war ein sehr harter Lauf. Eine tolle Strecke in den Vogesen, aber für mich hammerhart. Ich habe fast die ganze Strecke lang daran gezweifelt, die CutOffs schaffen zu können, aber zum Glück hat es dann doch immer gereicht, wenn auch oft gerade noch so mit einem Puffer von 20 Minuten. Ich hätte Dir gerne ein paar Fotos von der herrlichen Landschaft und den beeindruckenden Burgen mitgeschickt, aber zum Fotografieren war wirklich keine Zeit...

Falls Du von dem, was ich hier schreibe, etwas als Infos in die Homepage übernimmst, kannst Du gerne eine Botschaft an Ewald hinzufügen: Dieses Finish, lieber Ewald, verdanke ich auch Dir. Ich habe daran gedacht aufzugeben, weil ich dachte, dass ich die CutOffs doch nicht schaffen werde, aber mir ist eingefallen, was Du mir mal gesagt hast: "**Nie von selbst aufgeben, wenn einen nicht irgendwelche äußeren Umstände dazu zwingen!**" Dieser Satz hat mir geholfen weiterzumachen - vielen Dank!!

Ich freue mich außerdem, dass ich nach zwei nicht beendeten Läufen seit dem Junut endlich mal wieder ein Finish habe. Mein großes Ziel für dieses Jahr - den Wibolt - habe ich leider nicht geschafft. Ursprünglich wollte ich ja die ganz lange Variante mit über 600 km probieren, die dann aber abgesagt wurde. Also bin ich für die 320 km an den Start und habe das Finish in den Sand gesetzt, weil ich mich ca. 40 km vor Bonn total verlaufen habe. Vermutlich lag es am Schlafmangel, ich hätte viel häufiger Schlafpausen einlegen sollen. 4 Nächte (Start war am Mittwochabend) und 3 Tage mit insgesamt ca. 2 bis 3 Stunden Schlaf ist halt doch zu wenig...

Beim Südtirol Ultra Skyrace bin ich nach zwei DNFs zum dritten Mal an den Start, musste dieses Mal aber wegen Gewitter abbrechen. Das ist zwar sehr schade, weil ich so gerne mal ein Finish bei diesem Lauf gehabt hätte, aber diese Tatsache verliert völlig an Bedeutung, weil dieses Rennen von einer Tragödie überschattet wurde: Eine Teilnehmerin aus Norwegen wurde vom Blitz getroffen. Sie wurde noch mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen, konnte aber nicht gerettet werden.

Wie geht es Euch? Ihr lauft ja wirklich überall auf der Welt, das ist wirklich faszinierend! In letzter Zeit klappt es bei mir terminlich irgendwie nie, an den Hemsbach-Läufen teilzunehmen, ich hoffe, das ändert sich wieder!

Liebe Grüße
Conny